

Hier, wo ich lebe

Text: Gisela Steineckert

*Hier, wo ich lebe, werd ich nie
und werd von keinem Tag verschont
und schein oft Sisyphus, dem sich
am End die Mühe wohl nicht lohnt.
Hier, wo ich lebe, spricht der Stein
schreit noch der Boden unter dir
will's oft nicht hören und nicht sehn
und doch, was war, lebt fort in mir*

*Leb du dein Leben, sag ich mir
und wünscht mir oft, nur meins zu sehn
ich denk daran und weiß zugleich
es wird nicht gehn*

*Hier, wo ich lebe, will ich sein,
der aus der blauen Asche steigt
und nie der Januskopf, der nur
die schöne Hälfte jedem zeigt
Hier, wo ich lebe, wo ich bin
ist grad ein Anfang, kaum viel mehr
und diesen Anfang gebe ich
doch nicht für Endstationen her*

*Leb du dein Leben, sagt man mir
und wünscht mir oft ein leichtres Los
ich will's nicht anders, als es ist
ich will's es groß.*

*Hier, wo ich lebe, gibt es Mut
und die Verzagtheit gibt es auch
das Beßre spricht sich langsam rum
doch ist's nicht jederman schon Brauch*

*Leb du dein Leben, sagt man mir
und wünscht mir oft ein leichtres Los
Ich will's nicht anders, als es ist
ich will' so groß*